



Einblick Ostkreuz

JUNI 2017

EIN BAHNHOF AUF DEM WEG VOM 19. INS 21. JAHRHUNDERT

Markgrafendamm
Hauptstraße

Ostkreuz

Sonntagstraße
Annemirl-Bauer-Platz



13 Königs-Waldenr. - Lübben - Lübbemü.
Senftenberg 13:58
13:24



OSTKREUZ 2018

BAHNSTEIGE

12

S-BAHNLINIEN

- S3 S5 S7**
- S8 S9 S41**
- S42 S85 S75**

REGIONAL-EXPRESS

- RE1 RE2 RE7**

REGIONAL-BAHN

- RB12 RB14 RB24**
- RB25 RB26**

Mit aktuell täglich 1.512 Stationshalten ist das Ostkreuz Deutschlands Bahnhof Nummer 1. Auf keinem anderen Bahnhof halten mehr Züge.

Neue Verkehrsangebote am Ostkreuz

Im Interview: Christian Welzel, Projektleiter Ostkreuz

Übrigens:
Tag für Tag passieren
360.000 Fahrgäste
die Station Ostkreuz



Den 21. August 2017 hat Ostkreuz-Projektleiter Christian Welzel in seinem Kalender besonders dick markiert. Wenn er und sein Team in den kommenden Wochen alles richtig machen, wird an diesem Tag morgens um 3:57 Uhr am Bahnsteig D der erste S-Bahnzug der S3 aus Köpenick in Richtung Innenstadt fahren. Zum ersten Mal in der langen Geschichte des Ostkreuzes gibt es dann am größten Berliner S-Bahn-Umsteigebahnhof einen ganz übersichtlichen Richtungsbetrieb: „Alle Züge nach Westen fahren ab diesem Tag von Bahnsteig D und alle Züge in Richtung Osten fahren vom Bahnsteig E“, so Projektleiter Welzel. Auch der südliche Teil der nach historischem Vorbild wieder aufgebauten Fußgängerbrücke geht dann in Betrieb, der nördliche Teil folgt 2018.



Ein völlig neuer Gleisverlauf zwischen Ostbahn und Warschauer Straße und Ostkreuz ermöglicht den Richtungsbetrieb.

Bis es soweit ist, müssen die Fahrgäste aber erst einmal auf Ersatzbusse umsteigen. In den vier Wochen vor der Inbetriebnahme werden zwischen den Bahnhöfen Ostkreuz und Lichtenberg sowie Ostkreuz und Rummelsburg anspruchsvolle Ober- und Tiefbauleistungen durchgeführt. Sind diese beendet, wird die gesamte Signal- und Sicherungstechnik angepasst und geprüft, dann geht das neue elektronische Stellwerk in Betrieb. Derzeit halten die S-Bahnzüge noch an den beiden zukünftigen Regionalbahnsteigen.

Diese gehen im August außer Betrieb. Der Bahnsteig Ru, an dem derzeit noch die Züge der S3 halten, bekommt schon im Dezember seine eigentliche Bedeutung: Dann halten dort die Regionalexpress-Linien RE 1, RE 2, RE 7, RB 14 und der seit Ende 2015 am Ostkreuz verkehrende Regionalverkehr wird um wichtige Verbindungen erweitert. Die Inbetriebnahme der nördlichen Regionalbahnsteige Rn1 und Rn2 für den Verkehr auf der Ostbahn ist für Dezember 2018 geplant. Auch von der Südkurve gibt es Neues zu berichten: Ab Dezember 2017

gibt es dann wieder einen durchgehenden S-Bahnverkehr von der Innenstadt zum Flughafen Schönefeld. Christian Welzel fasst zusammen: „2017 ist das Jahr, in dem bewährte Verbindungen zurückkehren, aber auch vollkommen neue Verkehrsangebote am Ostkreuz für die Fahrgäste bereitstehen“.

„Bewährte Verbindungen kehren zurück“

Hinter den Kulissen der Signaltechnik

Im Interview: Thomas Weinberger, Fachplaner für Signaltechnik



August 2017 habe ich schon vor anderthalb Jahren abgeschlossen, aber manchmal kann man die konkreten Signalstandorte erst kurz vor der eigentlichen Baumaßnahme bestimmen, wenn die neuen Gleise liegen“, so Weinberger.

„Können wir hier das Einfahrsignal für den Bahnhof Rummelsburg stellen?“ – Fachplaner Thomas Weinberger auf Ortstermin. Er ist dafür zuständig, dass die umfangreiche Signal- und Sicherungstechnik rund um das Ostkreuz präzise vorbereitet wird. Dafür hat er sich mit dem zuständigen Bauüberwacher und mit den Vermessern getroffen, um direkt am Gleis die Standorte für alle Signale festzulegen. „Die Planung für den Inbetriebnahmestand im

Der Spielraum ist dabei nicht besonders groß: „Unser Regelwerk legt sehr genau fest, welche Bremswegabstände zu berücksichtigen sind. Vor allem müssen die Triebfahrzeugführer die Signale gut und rechtzeitig sehen können“, erklärt der Ingenieur. Aus betrieblicher Sicht werden die Betriebsstellen Warschauer Straße, Ostkreuz, Nöldnerplatz und Rummelsburg künftig Bahnhofsteile des Ostbahnhofes. „Dadurch haben wir mehr Flexibilität im Betrieb. Durch die Vielzahl von Zwischensignalen kann eine Zug-



Ein Siemens-Techniker bei Prüfearbeiten im Elektronischen Stellwerk.

folge von 90 und 120 Sekunden realisiert werden“, sagt Thomas Weinberger. Derzeit bereitet der Planer den Endzustand des Projektes im Dezember 2018 vor. Dafür muss er unter anderem die beiden nördlichen Bahnsteiggänge an der Warschauer Straße und das

vierte S-Bahngleis im Bahnhof Ostkreuz in das signaltechnische Konzept des Gesamtprojektes integrieren. Weinberger: „Ein sehr komplexes Projekt mit vielen Zwischenzuständen und einer hohen Dichte an Planungselementen, aber eine Herausforderung, die mir viel Spaß macht“.

Fischbauchträger am S-Bahnhof Warschauer Straße

Im Interview: Mathias Hädrich
Projektleiter Warschauer Straße

28. April 2017, kurz nach 1:30 Uhr. Der letzte S-Bahnzug verlässt den Bahnhof Warschauer Straße in Richtung Innenstadt. Wenige Minuten später hängt der erste „Fischbauchträger“ am Haken des Baustellenkrans. „Jeder der sieben Stahlträger, die von der Seite betrachtet wie der Bauch eines Fisches aussehen, wiegt etwa sieben Tonnen“, sagt Mathias Hädrich, Projektleiter der Bahn für den Umbau des Bahnhofes Warschauer Straße. Die Träger, die das Dach des neuen Empfangsgebäudes bilden, werden zum Teil direkt auf ihre Montagepunkte gesetzt, einige aber erst mal „zwischengeparkt“, um sie wenige Tage später zu montieren. „Aus Sicherheitsgründen konnten wir die Träger nur in den nächtlichen Betriebsruhen einheben“, so Hädrich.

Der Umbau des Bahnhofes Warschauer Straße bei laufendem Betrieb, beengten Platzverhältnissen und in großen Teilen sechs

Meter über den Gleisen ist eine hochkomplexe logistische Herausforderung. Für die gesamte Logistik der elf beteiligten Bauunternehmen stehen nur wenig Raum und kurze Zeitfenster zur Verfügung. So geht es auf der Baustelle weiter: „Am 21. August nehmen wir den Bahnsteig A in Betrieb, so dass ab diesem Zeitpunkt die S-Bahnen in Richtung Ostkreuz an ihrer endgültigen Bahnsteigkante halten“, sagt Projektleiter Hädrich. Die zweite Bahnsteigkante des Bahnsteiges A dient dann erst einmal für die Züge in Richtung Innenstadt, während bis Mitte 2018 der Bahnsteig B in seinen Endzustand umgebaut und die provisorische Fußgängerbrücke zurückgebaut wird.

Die Fahrgäste werden den Bahnsteig A ab August über eine gut gesicherte provisorische Zuwegung durch das im Bau befindliche Empfangsgebäude erreichen und verlassen. „Da es sich hierbei



Projektteam Warschauer Str.: v.l.n.r. Steffen Sammulat, Roland Meyer, Josephin Charlyn Römhild, Clara-Sophie Gehrke, Jon Draheim, Mathias Hädrich, Jürgen Hamann, Carsten Arndt und Alexander Jonas



In der nächtlichen Betriebsruhe wurden die bis zu sieben Tonnen schweren Fischbauchträger für das Dach des Empfangsgebäudes montiert.



„Der Umbau des Bahnhofes Warschauer Straße bei laufendem Betrieb ist eine besondere Herausforderung“

Übrigens: Eröffnet wurde der Bahnhof Warschauer Straße am 11. August 1884



Ab Ende 2018 finden die Fahrgäste hier auf der Warschauer Brücke ein modernes Empfangsgebäude mit vielen gastronomischen Angeboten vor.

um einen Bauzwischenzustand handelt, kann zum 21. August noch keine Barrierefreiheit sichergestellt werden. Es ist aber geplant, den Aufzug auf dem Bahnsteig schnellstmöglich zu errichten und in Betrieb zu nehmen.“ bittet Mathias Hädrich um Verständnis.

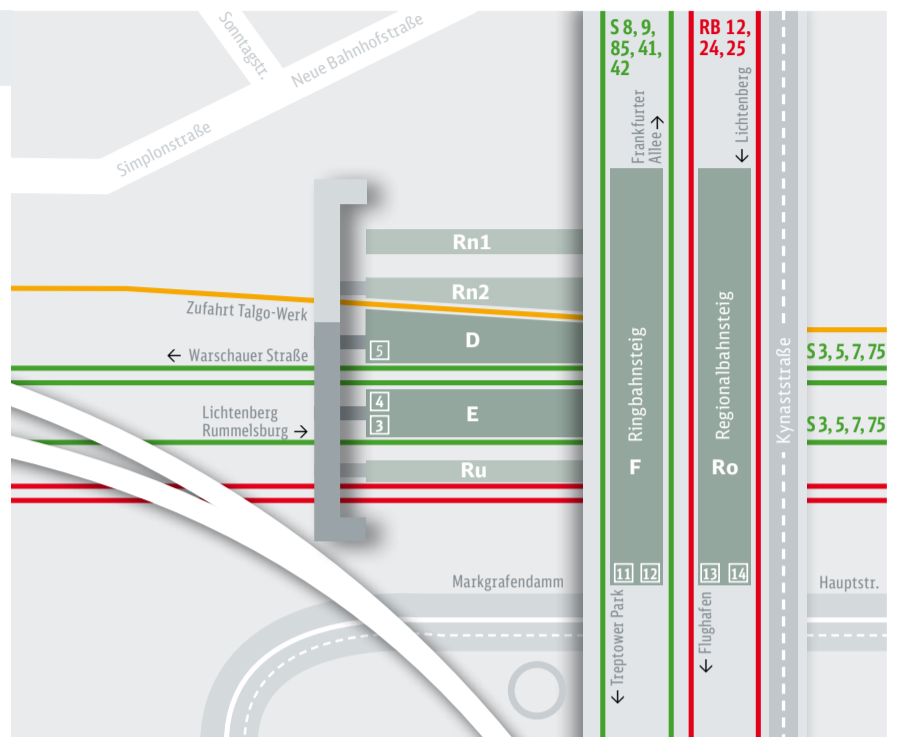
Das neue Empfangsgebäude wird über sechs sogenannte „Vermark-

tungseinheiten“ verfügen, in denen die Fahrgäste vor allem gastronomische Angebote vorfinden werden. Drei davon sind bereits vermietet. Die Warschauer Straße steht in direktem Zusammenhang mit den Bauphasen des Projekts Ostkreuz. Die Inbetriebnahme des Bahnsteigs B ist für November 2018 geplant.

Baustellenmonitor 2017–2018

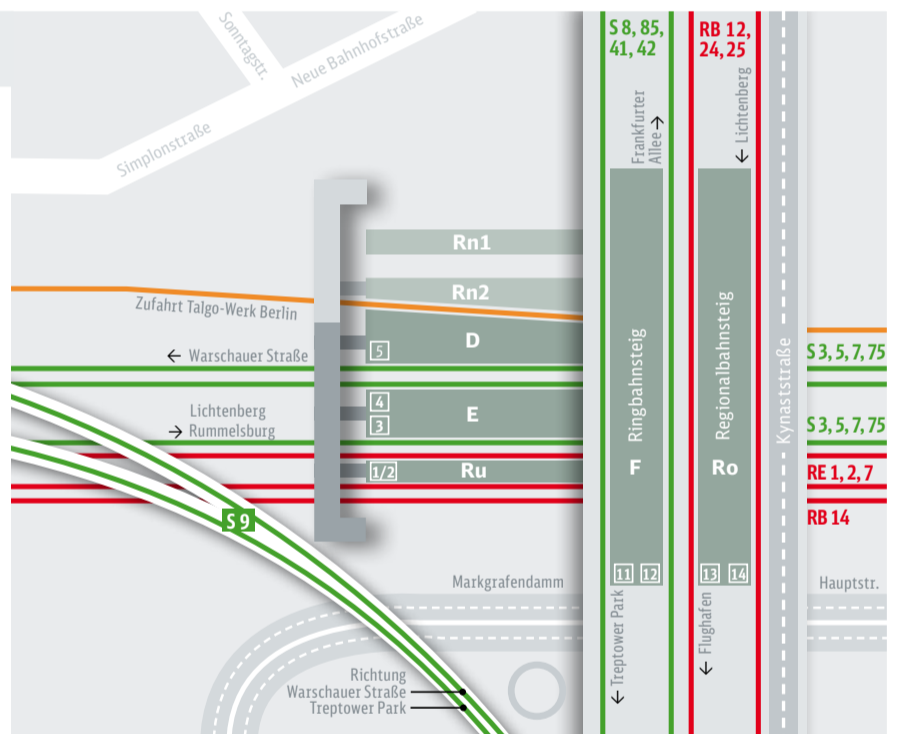
21. August 2017

- Aufnahme des Richtungsbetriebs für die S-Bahn
- Inbetriebnahme des Bahnsteigs E und des ersten Teils der neuen Fußgängerbrücke
- Inbetriebnahme des Elektronischen Stellwerks der S-Bahn Ostkreuz mit Zugbeeinflussungssystem (ZBS)
- Ende des Inselbetriebs der S3, die S3 fährt wieder alle 10 Minuten in Richtung Innenstadt
- Inbetriebnahme des Bahnsteigs A, Warschauer Straße



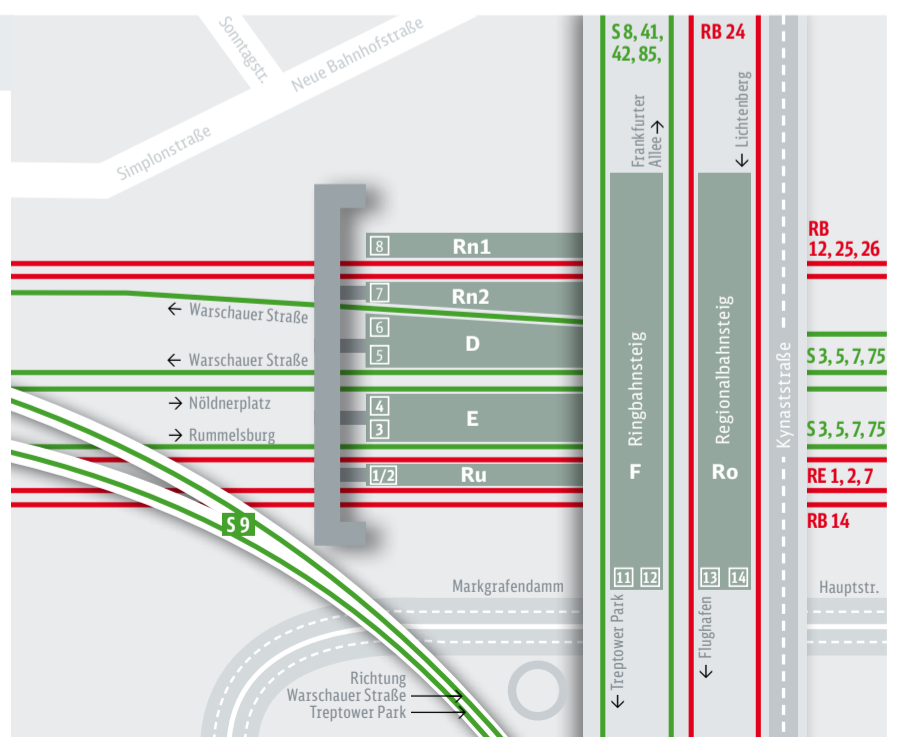
10. Dezember 2017

- Verkehrsaufnahme für die S9 über die Eisenbahnüberführung Südcurve
- Verkehrsaufnahme des Regionalverkehrs am Bahnsteig Ru, Strecke Berlin–Frankfurt/Oder–Grenze D/PI
- Herstellung der 3-Gleisigkeit für die Fernbahn



9. Dezember 2018

- Herstellung des Endzustandes**
- Herstellung der 4-Gleisigkeit für die S-Bahn zwischen Ostkreuz und Ostbahnhof
- Inbetriebnahme des 2. Teils der neuen Fußgängerbrücke
- Inbetriebnahme des Bahnsteigs B, Warschauer Straße
- Verkehrsaufnahme des Regionalverkehrs zwischen Lichtenberg und Ostkreuz auf der Stadtbahnebene



Denkmal: Ostkreuz

Fußgängerbrücke nach historischem Vorbild



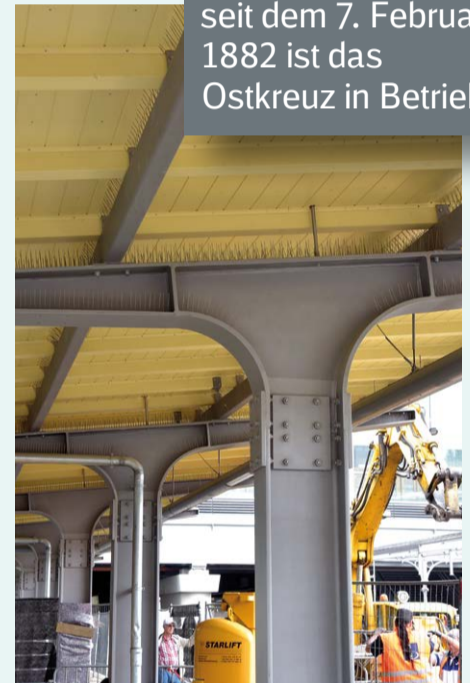
Die Errichtung der Fußgängerbrücke nach historischem Vorbild ist in vollem Gange und wird bis 2018 abgeschlossen sein. Nutzbare Teile aus der alten Fußgängerbrücke wurden eingelagert und wiederverwendet. Die Fußgängerbrücke verbindet künftig – wie schon in der Vergangenheit – Sonntagstraße und Hauptstraße miteinander.

Bahnsteigdächer E und D



Die S-Bahnsteige D und E auf der Stadtbahnebene erhalten Stützen nach historischem Vorbild. Die Gussstützen auf Bahnsteig E wurden neu gegossen.

Übrigens:
seit dem 7. Februar
1882 ist das
Ostkreuz in Betrieb

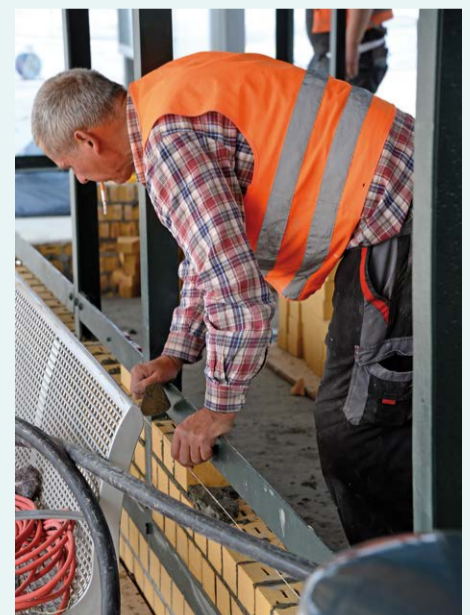


Ein Doppel-T-Träger auf dem Bahnsteig D. Ein Originalträger ist am westlichen Ende des Bahnsteigs zu sehen.

Aufsichtsgebäude



Gleichfalls nach historischem Vorbild wurden die ehemals als Aufsichten genutzten Dienstgebäude auf den Bahnsteigen D und E wiederhergestellt.



Das neue Ostkreuz



Komplett barrierefrei

Mehr Komfort

Bessere Ansch



üsse

Leichtere Orientierung

Halt von Regionalzügen



Dienstagnachmittag im roten Container

„Heute Nachmittag bin ich hier im Info-Container, da können Sie gerne vorbeischaun“, sagt Ludwig Neuenkirch und verabschiedet sich mit einem freundlichen Lächeln in der Stimme von seinem Anrufer. Jeden Dienstag ist der Bürgerbeauftragte der Bahn für das Ostkreuz-Projekt im knallroten Container persönlich ansprechbar, bei Bedarf auch zu anderen Zeiten. Und sein Telefon hat er ohnehin meistens dabei. „Wenn über mehr als zehn Jahre ein Bahnhof bei laufendem Betrieb umgebaut wird, dann haben die Fahrgäste und Anwohner natürlich viele Fragen und da bin ich der zentrale Ansprechpartner“, sagt Ludwig Neuenkirch.

Pro Woche sind rund 60 bis 80 Personen zu Gast im Container, seit der Eröffnung 2009 immerhin mehr als 28.000 Menschen. „Hier erscheinen nicht nur Fahrgäste und Anwohner, sondern auch Eisenbahnfans aus ganz Deutschland, die sich über den Fortschritt der Arbeiten informieren wollen“, so der Bürgerbetreuer. Auch Fach-

besucher sind häufig auf der Baustelle zu Gast. Die stattet Ludwig Neuenkirch mit Sicherheitsschuhen, Warnwesten und Helmen aus und führt sie über die Baustelle. Vor allem die Tatsache, dass hier unter „rollendem Rad“ gebaut wird, ohne den Bahnhof jemals komplett zu sperren, stößt international auf großes Interesse. So gar aus Japan waren schon Bahnexperten am Ostkreuz zu Gast.

Das gute Verhältnis zu den Nachbarn am Ostkreuz ist für die Bahn besonders wichtig: „Natürlich gibt es bei einem solchen Bauprojekt auch mal Lärm und Staub, aber wenn ich den Menschen erkläre, welchen großen Nutzen sie vom neuen Ostkreuz haben, dann kann ich damit um Verständnis für die Arbeiten werben“, so Neuenkirch. Immerhin ist der Bahnhof schon seit drei Jahren vollständig barrierefrei. Der künftige Richtungsbetrieb macht ihn sehr viel übersichtlicher als früher, und durch die Regionalbahnsteige gibt es in Zukunft vollkommen neue Fahrmöglichkeiten.

Auch 2018 werden nicht alle Bagger das Gelände verlassen: Schließlich müssen dann noch die Vorplätze gestaltet werden,

die den Bahnhof mit dem Travekiez, Rudolfskiez, der Victoriastadt und der Rummelsburger Bucht verbinden.



...übrigens: Seit zehn Jahren wird umgebaut – bei laufendem Betrieb!

„Das Ostkreuz ist auf der Zielgeraden“



Luftansichten von 1998 bis heute: Zu sehen in der Info-Box.



Kontakt

Informationen zum Bauen am Ostkreuz und Warschauer Straße
www.deutschebahn.com/Ostkreuz
Ostkreuz-Telefon: 030 29712973
Öffnungszeiten der Infobox:
Dienstag 14 bis 19 Uhr
und auf Anfrage für Gruppen